

HISTORISCHES MUSEUM BIELEFELD

HISTORISCHES MUSEUM BIELEFELD

JAHRESBERICHT 2023

HISTORISCHES MUSEUM BIELEFELD

GRUSSWORT DER **MUSEUMSLEITERIN**

Dr. Constanze Döhrer



Sehr geehrte Bielefelder*innen,
liebe Museumsfreund*innen,

ich freue mich, erstmals in den Jahresbericht Ihres Museums einzuleiten. Mit großer Zufriedenheit kann ich auf das Jahr 2023 im Historischen Museum Bielefeld schauen, dessen zweite Hälfte ich miterleben und -gestalten durfte. Die erste Jahreshälfte war durch die Ausstellung „Angekommen. Mein neuer Lebensmittelpunkt Bielefeld“ geprägt. Die lebendige Ausstellung, in der viele persönliche Geschichten aus Bielefeld erzählt wurden, hat viele Besuchende begeistert und unter anderem durch ein außergewöhnlich vielfältiges Begleitprogramm ganz neue Besuchendengruppen angesprochen.

„ANGEKOMMEN“
Mein neuer Lebensmittelpunkt Bielefeld
(29. 1. – 6. 8. 2023)



In der zweiten Jahreshälfte zeigte das Museum die Ausstellung „Das muss eine Demokratie aushalten!“ von Til Mette, die mein Vorgänger Dr. Wilhelm Stratmann vorausschauend eingeplant hatte. Die Cartoons des gebürtigen Bielefelders sorgten dafür, dass unsere

„Til Mette.
Das muss eine Demokratie aushalten!
Cartoons & Malerei“
(3. 9. – 29. 2. 2024)



Arbeitstage von erfrischendem Gelächter begleitet waren und lockten die Bielefelder*innen für erholsame Pausen und fröhliche Wochenendbesuche in unser Haus.
Parallel arbeiteten wir an der Fertigstellung der Abteilung „Kultur“ in der Dauerausstellung des Museums. Das Ergebnis ist eine Kombination besonderer Installationen, die neben der Kneipenszene und Filmaufnahmen der Stadt vor allem Kulturakteur*innen in den Mittelpunkt rückt. Die Weiterentwicklung und Erneuerung der Hallenebene ist die große Aufgabe, die uns die nächsten Jahre stetig begleiten wird: die zentralen Themen der Stadt durch Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft anhand von Dingen und Geschichten diskutierbar machen. Der Blick auf die Geschichte birgt einen erstaunlichen Schatz an Perspektiven und Lösungen, Inspirationen und Diskussionsgrundlagen. Diesen Reichtum mit der Stadtgesellschaft zu teilen und zu vergrößern ist unser Ziel. Gemeinsam mit dem Team des Museums freue ich mich darauf, das Haus in diesem Sinne weiterzuentwickeln.

HISTORISCHES MUSEUM BIELEFELD *2023*

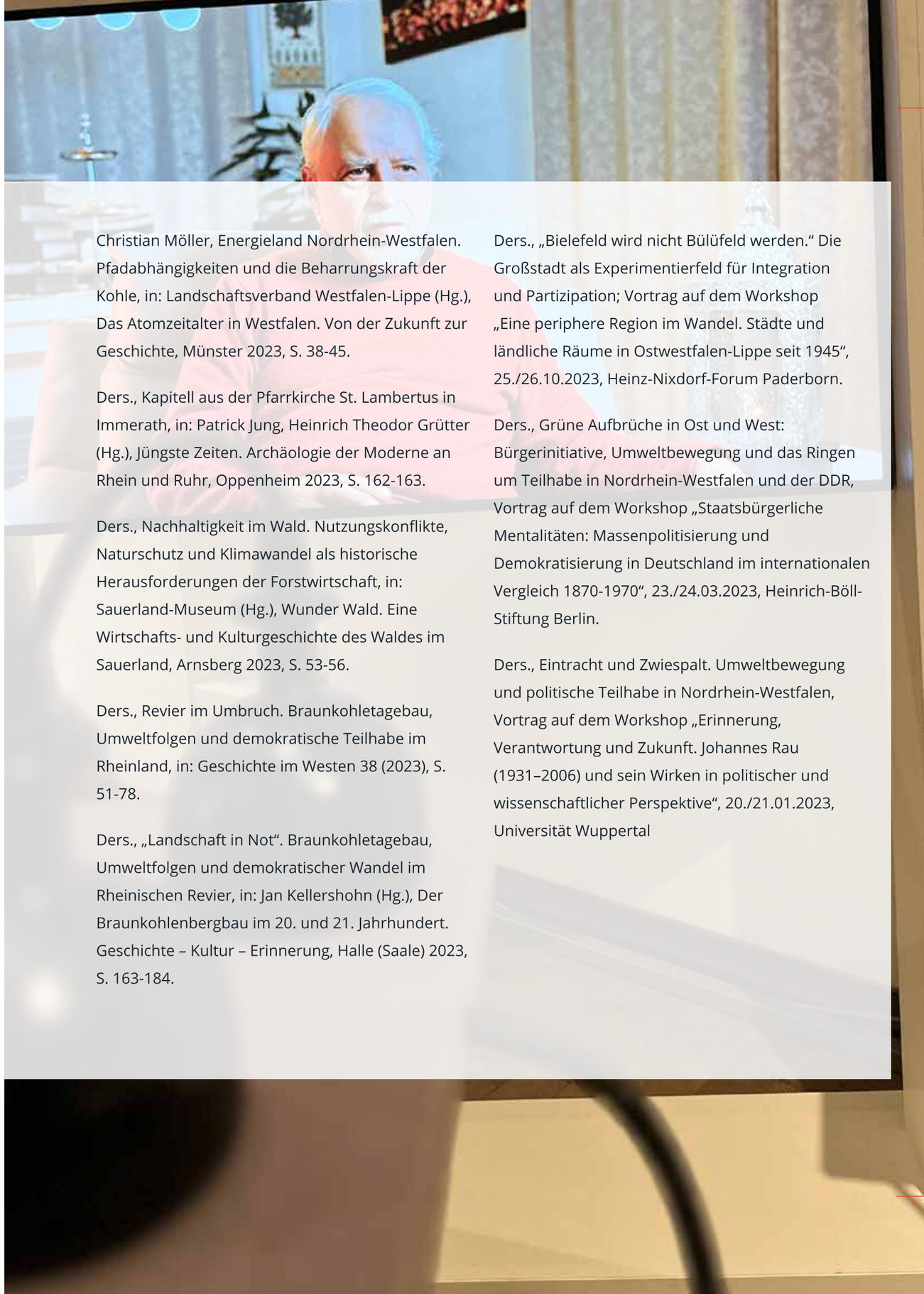
SAMMELN UND BEWAHREN

Im Jahr 2023 ist die Sammlung des Historischen Museums um 61 Zugänge mit mehreren hundert Einzelobjekten gewachsen. Insgesamt wurden 560 Sammlungsstücke nach wissenschaftlichen Kriterien mit der Fachsoftware FirstRumos inventarisiert.
Die Erfassung der Objekte beinhaltet eine Fotodokumentation, eine detaillierte Beschreibung und Recherchen zum historischen Hintergrund.
Als Schwerpunkt kristallisierte sich dabei der Zweiradbereich heraus. Ein Highlight war sicherlich das 1.000.000ste Fahrrad der Bielefelder Görickewerke, das unser Förderverein für das Museum von einem Sammler und Händler historischer Fahrräder aus der Region erworben hat. Ebenfalls mit Hilfe des Fördervereins konnte von einer Privatperson ein Moped der Marke Göricke Diva Deluxe aus den späten 1950er Jahren mitsamt einer passenden Zapfsäule für Zweitakt-Benzingemische angekauft werden.
Nicht nur ein Hingucker ist das Konvolut zahlreicher Schutzblechfiguren Bielefelder Fahrradhersteller, das das Museum erworben hat. Hieran lässt sich auch ein Teil der imposanten Fahrradgeschichte Bielefelds ablesen.
Aber nicht nur durch Ankäufe erfuhr die Sammlung eine qualitative Verbesserung. Kurz vor Jahresende schenkte uns eine Bielefelder Bürgerin einen großen Kinderkaufladen, den ihr Vater in den 1950er Jahren selbst gebaut hatte. Er wird Eingang in unsere neue Sonderausstellung „Oder kann das weg? #Wegwerfen#wiederverwenden#wertschätzen“ finden.

FORSCHUNG

Forschung ist eine Kernaufgabe der Museumsarbeit und erfolgt im Historischen Museum Bielefeld (HMB) auf zwei Ebenen: Zum einen erschließen Mitarbeiter*innen des Hauses fortlaufend neue Objekte für die Sammlung und untersuchen den vorhandenen Sammlungsbestand. Auf diese Weise erfassen und dokumentieren sie das materielle Gedächtnis der Stadt. Zum anderen leisten die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen im Rahmen von Ausstellungsarbeit und Kooperationen wichtige Beiträge zur Erforschung der Stadt- und Regionalgeschichte.
Mit der Sonderausstellung „Angekommen. Mein neuer Lebensmittelpunkt Bielefeld“ hat sich das HMB erstmals auf Spurensuche nach der jüngeren Migrationsgeschichte der Stadt begeben. Im Zuge der Vorbereitung wurde sichtbar, dass dieser Abschnitt der Stadtgeschichte für die Zeit nach 1945 bislang kaum erforscht ist. Daher wird sich HMB diesem Thema in den kommenden Jahren verstärkt zuwenden und einen neuen Forschungsschwerpunkt auf die Migrationsgeschichte legen.
Den Auftakt hierfür bildet ein Kooperationsprojekt mit der Universität Bielefeld und dem Historischen Verein für die Grafschaft Ravensberg e.V. Ziel ist es, die Stimmen von Zeitzeug*innen zu erfassen, diese in einem digitalen Oral History-Archiv zu dokumentieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.
Darüber hinaus haben Mitarbeiter*innen des Museums eigene Forschungsergebnisse in Form von Vorträgen und Aufsätzen veröffentlicht. Eine Auswahl ist hier aufgelistet:

Foto rechte Seite
Dr. Elias in der Sonderausstellung "ANGEKOMMEN"



Christian Möller, Energieland Nordrhein-Westfalen. Pfadabhängigkeiten und die Beharrungskraft der Kohle, in: Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Hg.), Das Atomzeitalter in Westfalen. Von der Zukunft zur Geschichte, Münster 2023, S. 38-45.

Ders., Kapitell aus der Pfarrkirche St. Lambertus in Immerath, in: Patrick Jung, Heinrich Theodor Grütter (Hg.), Jüngste Zeiten. Archäologie der Moderne an Rhein und Ruhr, Oppenheim 2023, S. 162-163.

Ders., Nachhaltigkeit im Wald. Nutzungskonflikte, Naturschutz und Klimawandel als historische Herausforderungen der Forstwirtschaft, in: Sauerland-Museum (Hg.), Wunder Wald. Eine Wirtschafts- und Kulturgeschichte des Waldes im Sauerland, Arnsberg 2023, S. 53-56.

Ders., Revier im Umbruch. Braunkohletagebau, Umweltfolgen und demokratische Teilhabe im Rheinland, in: Geschichte im Westen 38 (2023), S. 51-78.

Ders., „Landschaft in Not“. Braunkohletagebau, Umweltfolgen und demokratischer Wandel im Rheinischen Revier, in: Jan Kellershohn (Hg.), Der Braunkohlenbergbau im 20. und 21. Jahrhundert. Geschichte – Kultur – Erinnerung, Halle (Saale) 2023, S. 163-184.

Ders., „Bielefeld wird nicht Bülüfeld werden.“ Die Großstadt als Experimentierfeld für Integration und Partizipation; Vortrag auf dem Workshop „Eine periphere Region im Wandel. Städte und ländliche Räume in Ostwestfalen-Lippe seit 1945“, 25./26.10.2023, Heinz-Nixdorf-Forum Paderborn.

Ders., Grüne Aufbrüche in Ost und West: Bürgerinitiative, Umweltbewegung und das Ringen um Teilhabe in Nordrhein-Westfalen und der DDR, Vortrag auf dem Workshop „Staatsbürgerliche Mentalitäten: Massenpolitisierung und Demokratisierung in Deutschland im internationalen Vergleich 1870-1970“, 23./24.03.2023, Heinrich-Böll-Stiftung Berlin.

Ders., Eintracht und Zwiespalt. Umweltbewegung und politische Teilhabe in Nordrhein-Westfalen, Vortrag auf dem Workshop „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft. Johannes Rau (1931–2006) und sein Wirken in politischer und wissenschaftlicher Perspektive“, 20./21.01.2023, Universität Wuppertal

HISTORISCHES MUSEUM BIELEFELD *2023*

UMGESTALTUNG DER DAUERAUSSTELLUNG

Die kontinuierliche Erneuerung der Dauerausstellung ist auch 2023 weiter vorangeschritten: Der Bereich „Kultur“ in der Mitte der Hallenebene wurde fertig gestellt. Für die Konzeption galt es, dem Spektrum und der Dynamik des Themas gerecht zu werden. Kultur geschieht im Konzertsaal und der Kneipe, vor Tausenden und für jeden Menschen ganz persönlich. Die gesamte Abteilung ist daher darauf ausgerichtet, immer wieder neue Objekte und Geschichten aus dem Kulturleben der Stadt aufzugreifen und Vergangenheit und Gegenwart in den Dialog zu bringen.
So entstand eine Vitrine, die immer wechselnd Lokale und Kneipen Bielefelds vorstellt, beginnend mit der „Hammer Mühle“. Angrenzend können Besuchende Beiträge eines wachsenden Filmarchivs der Stadt erkunden. Das Highlight der Abteilung ist eine Bühne, die den Kulturorten und –akteur*innen der Stadt gewidmet ist. Über einen Spot können Objekte angewählt werden, die von Orten und Initiativen erzählen. Ergänzend kommen aktuell Kulturschaffende in Videointerviews zu Wort.

SONDERAUSSTELLUNGEN

Mehr als ein Drittel der Bielefelder*innen hat einen Migrationshintergrund – das sind Menschen, die selbst oder deren Eltern nicht von Geburt an die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen. In der Sonderausstellung „Angekommen. Mein neuer Lebensmittelpunkt Bielefeld“ hat sich das HMB von Januar bis August 2023 der Geschichte dieser Menschen am Beispiel der „Gastarbeit“ zugewandt und damit ein bislang kaum erforschtes Kapitel der jüngeren Bielefelder Migrationsgeschichte beleuchtet.

Die Besucher*innen der Ausstellung wurden von einer Straßenszene empfangen, die in das Ausstellungsthema einführte und zum Verweilen einlud. Von diesem Begegnungsraum aus konnten die Museumsgäste fünf Ausstellungsräume erkunden, in denen die Themen „Zuwanderung“, „Anwerbeabkommen“, „Arbeit“, „Familie“ und „Gesellschaft“ vertieft wurden. Anhand von biographischen Interviews, Objekten, Fotografien und Dokumenten wurden Hintergründe, Hürden und Erfolge der Zuwanderung nachgezeichnet und die Frage aufgeworfen, wie wir zukünftig mit Zuwanderung und dem Stellenwert dieser Geschichte im kollektiven Gedächtnis der Stadt umgehen wollen.
Im Jahr 1973 richtete der Stadtrat einen Beirat ein, der die Interessen der ausländischen Mitbürger*innen vertreten sollte. Der Integrationsrat, wie das Gremium heute heißt, war Kooperationspartner der Ausstellung und unterstützte das bunte, abwechslungsreiche Begleitprogramm.
Während der Laufzeit der Ausstellung besuchten mehr als 17.000 Gäste das HMB. Im Rahmen des Begleitprogramms fanden über 160 Veranstaltungen statt, darunter fast 70 Führungen, mehrere Workshops für Zivilcourage und gegen Rassismus, ein Poetry Slam, ein Konzert ukrainischer Musikerinnen, Filmvorstellungen in Kooperation mit dem Lichtwerk, Wissenschaftliche Vorträge und die Verleihung des Schülerpreises des Fördervereins Historisches Museum Bielefeld e.V.
Von Januar bis März begleitete zudem das Kinder-Kunst-Museum die Ausstellung. Das Team unter Leitung der Kunstpädagogin Anke Brandt führte mit 57 Grundschulklassen Workshops zum Thema „Kunst und Leben im Karussell der Migration“ durch. Dank der engagierten Arbeit des KiKuMu setzten sich 1.425 Schüler*innen künstlerisch mit dem Thema auseinander.
Ein besonderes Gastspiel gab ab September 2023 Til Mette mit seiner Ausstellung „Das muss eine Demokratie aushalten“. Der gebürtige Bielefelder, der seit den 1990er Jahren für den STERN zeichnet, stellte eine Auswahl von mehr als 120 Cartoons für das Historische Museum zusammen und ergänzte diese noch mit Acryl- und Mischtechnikarbeiten aus seinem privaten Schaffen als Künstler. Die Ausstellung spiegelte in großer Vielfalt gesellschaftliche Diskurse der letzten zwei Jahrzehnte, in denen der Zeichner mit scharfem Blick menschliche Unzulänglichkeiten einfing. Scharfsinnig und mit spitzfindigem Humor ertappt Til Mette sich und seine Mitmenschen in ihrer Überforderung oder Kurzsichtigkeit und findet über das Lächerliche einen Weg, schwierige Themen diskutierbar zu machen.
Die Ausstellung hinterließ ein breites Lächeln auf den Gesichtern der Besuchenden und stieß auf sehr positive Resonanz.

Eine kleine Sonderausstellung mit dem Titel „Von der Kuh bis zur Kühltheke. Eine kleine Geschichte der Milch“ war ab Oktober 2023 bis Februar 2024 auf dem Forum zu bestaunen. Die wissenschaftliche Volontärin Paula Schubert entwickelte in Zusammenarbeit mit der VHS-Geschichtswerkstatt eine Ausstellung über die Entwicklung des Konsums und der Verarbeitung von Milch seit dem 19. Jahrhundert mit regionalen Bezügen. Zu den Highlights der Schau gehörten historische Fotografien des Bielefelder Fotografen Ernst Lohöfener und Produktverpackungen der Molkerei Bielefeld (Mobi) sowie historische Milchverarbeitungsgeräte und eine digitale Station mit Geschichten von ehemaligen Bielefelder Milchhändlern.





Foto rechte Seite
Veit Mette in der Sonderausstellung ANGEKOMMEN

HISTORISCHES MUSEUM BIELEFELD *2023*

Einen großen Aufschwung erlebte der Bereich Vermittlung. Die Anzahl der öffentlichen und der gebuchten Veranstaltungen nahm mit 531 Veranstaltungen und 11.057 Besuchenden im Rahmen von Vermittlungsprogrammen deutlich zu. Das Jahr startete im Rahmen der Sonderausstellung „Angekommen. Mein neuer Lebensmittelpunkt Bielefeld“ mit einem abwechslungsreichen Begleitprogramm für Kinder und Erwachsene. In Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat der Stadt Bielefeld konnten Führungen durch die Ausstellung in acht verschiedenen Sprachen, u.a. Türkisch, Französisch oder Tamilisch angeboten werden, um einem möglichst breiten, internationalen Publikum einen Zugang zur Ausstellung zu ermöglichen.
Neben hochkarätigen Vorträgen, unter anderem von Prof. Dr. Andreas Zick, fanden Lesungen, Workshops oder auch eine Filmreihe in Kooperation mit dem Kino Lichtwerk statt. Ein besonderes Highlight stellte das Konzert von Anna und Svitlana Sonyk aus der Ukraine in Kooperation mit der Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft Bielefeld e.V. dar. Anna und Svitlana Sonyk sind ein Familienduo (Mutter und Tochter), die seit Kriegsbeginn in Deutschland angekommen sind und hier ihre Kultur mit ihrer Musik präsentieren. Mit ukrainischen Volksliedern und Liedern von modernen ukrainischen Komponisten konnten sie die Zuhörenden tief bewegen.
Kinder und Jugendliche konnten unter anderem in Workshops mit der Streetart-Künstlerin Marla kreativ werden oder in der Veranstaltung „(Kinder)essen aus aller Welt“ im wahrsten Sinne des Wortes, über den eigenen Tellerrand schauen.
Bis März besuchten zudem rund 1500 Grundschüler*innen das Kinder-Kunst-Museum, das in Kooperation mit der Musik- und Kunstschule (MuKu) erfolgreich in die Ausstellung integriert war. Neben Anti-Rassismus-Workshops, die von zahlreichen weiterführenden Schulen gebucht wurden, war ein besonderes Highlight der Poetry Slam-Workshop mit Karsten Strack vom Lektora Verlag Paderborn, mit Schüler*innen der Luisenschule im Sommer. Zum Ausstellungsthema „Angekommen“ verschriftlichten diese Jugendlichen ihre Gedanken und Gefühle in kreativen, abwechslungsreichen Texten und trugen sie im Rahmen eines Poetry Slams im Museum öffentlich vor.
Im Sommer gelang es bereits zum dritten Mal über den Deutschen Museumsbund und das Programm „Museum macht stark!“ umfangreiche Fördergelder für ein zweiwöchiges Ferienprogramm einzuwerben. Dreißig Grundschuldkinder konnten sich wie echte Archäolog*innen fühlen! Den Abschluss bildete eine gemeinsame Ausstellung von Lieblingsgegenständen im Jungen Museum. Durch die Förderung war die Teilnahme für die Kinder komplett kostenfrei.
Ein umfangreiches Kooperationsprojekt konnte mit der Actionbound-App „Mit dem Leineweber durch die Stadtgeschichte“ gemeinsam mit verschiedenen Bielefelder Kultureinrichtungen wie der VHS und dem Naturkundemuseum (NAMU) verwirklicht werden. Familien und Schulklassen können mit der App auf unterhaltsame Art und Weise die Bielefelder Altstadt und auch das Kulturangebot der Stadt entdecken. Die digitale Stadtrallye entstand aus der „AG Digitale Bildung“ die sich 2021 auf Initiative des Kulturdezernats hin bildete und seitdem aktiv zusammenarbeitet.
Erfolgreich fortgesetzt wurden die Lesungen in Kooperation mit der Buchhandlung mondo, die 2023 mit Autorinnen wie Michaela Dudley oder Katja Lewina rund 400 Besucher*innen ins Museum locken konnten.
Mit zahlreichen gemeinsamen Veranstaltungen wie Familienführungen und Schul-Workshops zum Beispiel zum Thema Esskultur konnte die Zusammenarbeit mit dem Museum Huelsmann im Bereich Vermittlung erfolgreich verstärkt werden, so dass die beiden Häuser für die Besuchenden als gemeinsames Amt erfahrbar wurden.

Foto rechte Seite
ICH Denkmal

HISTORISCHES MUSEUM BIELEFELD *2023*

Die Plattform HMB-Digital innerhalb der Homepage ist auch in diesem Jahr kontinuierlich weiterentwickelt worden. Sie dient in ihrer Mischung aus Archiv und digitaler Vermittlung dem Erleben von Geschichte außerhalb des Museumsbesuchs. Einen Schwerpunkt bildet die Produktion von Hörbeiträgen und Interviews rund um die Sonderausstellung „Angekommen. Mein neuer Lebensmittelpunkt Bielefeld“, die in Kooperation mit Radio Bielefeld umgesetzt wurde. Ein weiteres Highlight war die Erstellung von Ausstellungsdokumentationen in Form von 360 Grad/VR Rundgängen, die nun dauerhaft abrufbar auf der Homepage verbleiben.

Userzahlen von ca. 240.000 Zugriffen untermauern den Ansatz, die Homepage als zentrale Informationsplattform für die Arbeit im Museum zu begreifen. Signifikant gestiegen ist ebenfalls die Buchung von Veranstaltungen über die Homepage; dies zeigt die breite Akzeptanz der Vermittlungsform.
Die Präsenz in den sozialen Medien, wie z. B. Instagram, gruppiert sich um die Homepage und spiegelt dort das reichhaltige Angebot des Museums wider. Bilder und Berichte zu Veranstaltungen, Ausstellungen aber auch Vorgängen in der Museumswerkstatt oder Berichte zum Team sorgen für eine stetig steigende Zahl an Followern.

Perspektivisch gilt es, das digitale Netzwerk als echten Aktionsraum zu begreifen und weiter auszubauen. Der digitale Raum hat das Potenzial, die breite und lebendige Arbeit von unterschiedlichen Gruppen zu bestimmten Themen sichtbar zu machen und die Idee gemeinsamer Kulturarbeit zu akzentuieren.



Der Aufbau eines Interview-Archivs, das sich entlang der Sonder- und Dauerausstellung entwickelt, ist ein weiterer Schwerpunkt der digitalen Positionierung des Hauses.

Foto linke Seite
Interview zur Sonderausstellung ANGEKOMMEN mit der Familie Koletsis

Foto rechte Seite
Dokumente aus der Sonderausstellung ANGEKOMMEN

GESCHÄFTSBERICHT-
AUFSCHLÜSSELUNG

Jahresabschluss 2023

FINANZEN IN EURO	2023	2022	2021	2020
Einnahmen (Eintritte, Entgelte, Verkauf, Drittmittel)	201.932	234.216	-158.835	176.782
Kontraktkosten (feste Kosten): Aufwand für Mieten / Versicherungen etc.	1.505.634	1.500.881	1.488.300	1.427.451
Personalkosten	779.869	663.619	617.068	671.689
Programmkosten (freie Mittel): Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (u.a. Ausstellungen, Sammlungen, Pädagogik, Marketing)	155.366	126.010	116.951	139.715
Aufwand insgesamt	2.440.868	2.290.510	2.222.318	2.238.855
Städtischer Zuschuss	2.238.937	2.056.294	2.063.483	2.062.073
Engagement Förderverein	16.246	20.892	4.054	4.083

BESUCHE	2023	2022	2021	2020
Gesamtzahl Besuche	34.530 = 100%	25.057 = 100%	7.948 = 100%	11.274 = 100%
- Einzelbesuche	13.318 = 39%	16.382 = 66%	4.102 = 52%	8.009 = 71%
- Familienbesuche	1.738 = 5%	2235 = 9%	1.050 = 13%	2.572 = 23%

WEBSTATISTIK	2023	2022	2021	2020
Besuche der Homepage	240.578	189.084	152.176	131.112
Facebook Follower	1.488	1.466	1.131	1.273
Instagram Abonnenten	4.000	3.604	3.000	2.461
youtube Follower	146	110	73	

SONDERAUSSTELLUNGEN		Laufzeit	Besuche*
Angekommen. Mein neuer Lebensmittelpunkt Bielefeld.		29. 01. - 06. 08.2023	17.124
Til Mette. "Das muss eine Demokratie aushalten!"		03.09. - 29.2.2024	10.569

SAMMLUNGEN	2023	2022	2021	2020
Wert der Neuzugänge in Euro	17.591	5.339	16.173	5.030

BILDUNGSVERANSTALTUNGEN	2023	2022	2021	2020
Veranstaltungen insgesamt (Öffentl.)	531	353	200	193
Führungen (öffentl.)	72	95	46	48
Workshops (Ki.+Erw.)	10	38	12	19
Lesungen/Vorträge	18	/		
Kindergeburtstage (privat)	102	92	16	26
offene Kinderveranstaltungen	32	4	13	23
offene Erwachsenenveranstaltungen (in Führungen u.Lesungen enthalten)	/	5	40	26
Taschenlampenführungen	15	17	4	15
Schulveranstaltungen	142	123	69	36
Teilnehmende	15.297	12.150	3.259	2.030
- Schüler/innen	3.101	2.087	2.165	1.433
- Kindergartenkinder	111	63	10	0
Besucher Nachtansichten	3.273	2.210	700	
Besucher Wackelpeter	8.812	7.790		

23

HISTORISCHES MUSEUM BIELEFELD

Ravensberger Park 2
33607 Bielefeld

Telefon
0521/51-3635

E-Mail
info@historisches-museum-bielefeld.de

Website
www.historisches-museum-bielefeld.de